



1813

An die Musen

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An die Musen" (1813). *Poetry*. 1918.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1918

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An die Musen

Wär' ich würdig, zu gewinnen
Eure Gunst, ihr Charitinnen,
Der Begeist' rung Sonnenflug,
Die mich oft in goldnen Träumen
Unter amaranth'nen Bäumen
Wie auf Rosenarmen trug;

Euch, ihr Holden! zu besingen,
Flög' ich dann mit kühnen Schwingen
Zum erhab'nen Helikon,
Wo im Lorbeerhain die Musen
Ruh'n an der Götter Busen
Stimmt' ich meiner Lyra Ton.

Auch der Freundschaft süßen Freuden
Sollten jauchzend meine Saiten
Süße ew'ge Lieder weih'n!
59 Nicht um Thoren Lob zu singen
Oder Güther zu erringen,
Wollt' ich, Harfe! dich entweih'n.

Oft sah' ich mit vollen Händen
Launenhaft Fortunen spenden
Manchem Thoren Glück und Gold;
Nie will ich nach Güthern dürsten,
Selbst das stolze Loos der Fürsten
Zahlt dem Tode seinen Sold.

Nur zu ruhen an dem Busen
Meiner lieben holden Musen,
Das ist meiner Wünsche Ziel!
Werd' ich diesen Wunsch erlangen,
Mögen stolze Thoren prangen
60 Mit Fortunens Schattenspiel!